

Wiesbadener Tagblatt.

No. 66. Dienstag den 19. März 1861.

Gefunden eine Serviette, eine Lorgnette, ein Paar graue Glacehandschuhe, ein Etuis für eine Taschenuhr.

Wiesbaden, den 18. März 1861. Herzogl. Polizei-Direction.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden. Sitzung vom 1. März 1861.

Gegenwärtig: der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Hahn, Thon, Bird und Käsebier.

360. Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 15. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Jacob Levy von hier um Ertheilung der Concession zum Betriebe eines Buchhandels in hiesiger Stadt, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

361. Das Gesuch des Kufers Georg Adam Kern von Bodenheim im Großherzogthum Hessen, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Susanne Margarethe Brand von hier, wird, vorbehaltlich der Erwirkung des diesseitigen Staatsbürgerrechtes Seitens des Bittstellers genehmigt.

362. Das Gesuch des Schuhmachers Carl Weber von Rudesheim um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Julie Marie Matt von hier, wird abgelehnt.

363. Das Gesuch des Schreinergehülfen Heinrich Fischer von Glas, hütten im Großherzogthum Hessen, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll Herzoglicher Polizeidirection unter dem Antrage auf Abweisung zur Entscheidung vorgelegt werden. Die Gesuche um Gestattung des temporären, bezw. ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

364. des Banquiers Meier Stern von Flörsheim, Amts Hochheim,

365. des Kaufmanns Michael Seckel von Diez,

366. der Katharine Ring von Bleidenstadt, Amts Wehen,

367. des Tagelöhners Philipp Rücker von Bleidenstadt, Amts Wehen,

368. der Johanneite (genannt Charlotte) Heymann von Sonnendberg,

370. des Ecclibenten Johann Anton Hölzel von Biedrich,

371. der Caroline Fischer von Dickhied, Amts Langenschwalbach,

373. des Spenglers Jacob Prinz von Hallgarten, Amts Gilville,

375. des Tagelöhners Adam Späth von Laubesebach, Amts Kunkel,

377. der Katharine Loos von Berghahn, Amts Rennerod,

379. des Schuhmachers Christian Press von Jostein,

383. des Kufers Johann Heinrich Schmidt von Laufenselden, Amts Langenschwalbach,

werden auf Wohlverhalten genehmigt.

372. Das Gesuch des Schuhmachermeisters Christoph Schiebeler von

Rothenbitmold in Kurhessen, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, soll Herzogl. Polizeidirection unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben auf Wohlverhalten nichts zu erinnern gefunden worden ist.

374. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 18. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Professors a. D. Collegienrathes Dr. Constantin Schmidt aus Rußland, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

376. Das Gesuch der Näherin Anna Maul von Rüdesheim, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird abgelehnt.

378. Das Gesuch des Restaurateurs Johann Friedrich Selzer, genannt Schülze, von Frankfurt a. M., dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie zum Zwecke des Wirthschaftsbetriebes in der „Stadt Frankfurt“, soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

380. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 25. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Madame de Coniar aus St. Petersburg, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, welches Gesuch von dem Herrn Bürgermeister-Adjunkten am 25. v. M. unter dem Antrage auf Genehmigung der Herzoglichen Polizei-Direction dahier bereits wieder vorgelegt worden ist, ertheilt der Gemeinderath nachträglich seine Genehmigung.

381. Zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 21. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Kaufmanns G. B. Tricloti aus Turin, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt während der Saison 1861 zum Zwecke des Betriebs eines Kurzwaarengeschäftes in der neuen Colonnade, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

382. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 13. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Backsteinbrenners Johannes Bawinkel von Merstein im Großherzogthum Hessen, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben auf Wohlverhalten nichts einzuwenden ist.

Wiesbaden, den 16. März 1861.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 20. März 1. J. Vormittags 10 Uhr werden auf hiesiger Recepturstube folgende bei Herzogl. Domäne im Centralstudienfonds entstandene Bauabfälle versteigert:

1) 4 Holzöfen, 1 kleiner Kochofen, 3 alte Fenster und einige alte Pumpenstöcke, im Schützenhofe befindlich;

2) 2 Thorflügel, auf dem Clarenthaler Hof befindlich;

3) 5 sandsteinerne Tritte, 1 Thürwand von gleichem Material, einige alte eichene Bohlen und Rahmstücke, im Hofe des Gel.-Gymnasialgebäudes;

4) 2 alte Kellerflügel im Dicasterialgebäude des Finanz-Collegiums.

Wiesbaden, den 18. März 1861.

Herzogliche Receptur.

2828

Meister.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 20. März Nachmittags halb 4 Uhr wird eine fette, noch junge Kuh aus der Herzoglichen Deconomie zu Rossbach im sogenannten Borkholder Hof daselbst an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 16. März 1861.

245 Herzogliches Hofcommissariat.

Holzversteigerung.

Dienstag den 9. und Mittwoch den 10. April l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Domaniel-Walddistrikt Altenstein c, Gemarlung Hahn, Oberförsterei Chausseehaus:

42 buchene Werkholzstämme von 950 Cbss.,

76 Klafter buchenes Scheitholz,

7750 Stück buchenes Wellen,

52 1/2 Klafter Stockholz,

3 Karrn Späne

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Bleidenstadt, den 14. März 1861.

Herzoglich Nass. Receptur.

29 Hörten.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 20. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Hahner Gemeindewald in der Nähe der eisernen Hand,

Distrikt Wachhecken,

10 Klafter Buchen- und Brügelholz,

2600 Stock vergl. Wellen

versteigt.

Hahn, am 17. März 1861.

Der Bürgermeister,

2829 Land.

Zufolge justizamtlicher Verfügung werden

Dienstag den 19. März l. J. Nachmittags 3 Uhr

a) 1 vollst. Bett und 1 Tisch,

b) 1 Canape, 1 Standuhr und 1 Commob,

c) 1 vollst. Bett und 1 Canape,

d) 1 Commob und 1 Canape und

e) 2 Schränke und 1 Tisch von Nußbaumholz;

so dann Mittwoch den 20. März l. J. Nachmittags 3 Uhr

a) 1 Schrank von Nußbaumholz und

b) 1 großer Spiegel mit breiter Goldrahme

auf dem Rathhause dahier versteigert.

Wiesbaden, den 18. März 1861.

Der Gerichtsvollzieher.

2830

Notizen.

Heute Dienstag den 19. März, Vormittags 9 Uhr,

Mobilienversteigerung in dem Hause Taunusstraße 10. (S. Tgbl. 65.)

Vormittags 10 Uhr,

Verpachtung von Wiesen bei hiesiger Receptur. (S. Tgbl. 65.)

Gardinenstoffe

in reicher Auswahl und neuen Dessins empfiehlt billigt

2831

H. W. Erkel

Eine geübte Näherin, besonders in Weiß, welche 3 Jahre in einem Weißgeschäft arbeitete, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Das Nähere Kranz No. 2.

2646

Einladung

auf das **Biebrich - Mosbacher Tageblatt.**

Unterzeichnete beehrt sich einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß bei ihm mit dem 1. April 1861 ein Tageblatt für Biebrich-Mosbach erscheint, und der Abonnementspreis für Biebrich-Mosbach vierteljährig 24 fr. beträgt, für die auswärtigen Abonnenten mit verhältnismäßigem Postaufschlage.

Die Inserationsgebühr beträgt 2 fr. für die Zeile (Garmond) oder deren Raum.

Zusleich empfehle ich mich in allen in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten und verspreche reelle und prompte Bedienung.

Biebrich-Mosbach, im März 1861.

Friedrich Honsack, Buchdruckereibesitzer. 2832

Rhein-Dampf- Schiffahrt.

Cölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Dienst der Schiffe vom 16. März an.

Von **Biebrich** nach **Cöln** täglich um 7^{1/4}, 10 u. 11^{1/2} Uhr Morgens,

„ „ „ **Coblenz** täglich um 4^{1/2} Uhr Nachmittags,

„ „ „ **Mannheim** gegen 10 Uhr Morg. u. 1 Uhr Nachm.,

„ „ „ **Arnheim** täglich,

„ „ „ **Rotterdam** und **London** 4mal wöchentlich ohne Uebernachtung.

Omnibus von **Wiesbaden** nach **Biebrich** 7 und 9 Uhr Morgens.

Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden bei **F. W. Kaesebier**, Langgasse No. 12.

Biebrich im März 1861.

Der Agent:

201

G. Brenner.

Von heute Abend 6 Uhr an

Bier aus der Actienbrauerei zu Mainz.

2718

J. Poths.

Zithern, Geigen, Bässe und Sarsen sind zu verkaufen und zu vermieten; ferner **Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Notenpulte** etc. zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente reparirt bei

151 **A. Schellenberg**, Kirchgasse No. 11, Wiesbaden.

Ich zeige hiermit an, daß ich die mir aufgetragene Arbeit so rasch als möglich und zur vollkommenen Zufriedenheit besorge.

213

Jacob Nicolay, Feilenhauer, obere Friedrichstraße 27.

Herrnfleider werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Fälsereien werden nicht angenommen, bei

152

Ad. Jung, Herrnstraße No. 2.

Bei **Friedrich Seilberger**, Metzgergasse No. 13, ist eine **Bleichwiese** zu verpachten. 2833

Gute ächte **Milch** die Maas 9 fr. bei größeren Quantitäten billiger. Bestellungen bestelle man bei **Hrn. W. I. B.** in der Kirchgasse zu machen. 2834

Steingasse No. 9 sind mehrere **Karren** **Kuhdung** zu verkaufen. 2835

Die 1/2 Flasche
1/2 Thaler.

Den berühmten

Mayer'schen Brustsyrup

Die 1/2 Flasche
1 Thaler.

empfehl

Jos. Berberich, Friedrichstraße No. 32,

Niederlage in Biebrich bei Herrn **C. Ohler**.

M t t e n.

Herrn J. J. Sehemann in Grefeld.

Oergöndorf bei Cöln, den 23. Novbr. 1859.

Durch Gegenwärtiges möchte ich Sie nochmals ersuchen, eine halbe Flasche Mayer'schen Brustsyrup gegen Postvorschuß mit Gültigkeit zusenden zu wollen, indem sich der Gebrauch desselben bei der Person sehr nützlich herausstellt. **Ergebenst** **Chr. Jägers.**

Doppelt Klettenwurzel-Tinktur und Oel.

Tinktur per Fl. 1 fl. 45 fr. — Oel per Fl. 36 fr.

Verhindert das Ausfallen der Haare und beschafft einen gesunden Haarwuchs sicher und ohne alle Gefahren. — Bewährt durch einen glänzenden Erfolg, unterstützt durch Zeugnisse und durch den Namen des Verfertigers, Herrn Friedr. Mayer, Apotheker und Chemiker in Heilbronn, der als tüchtiger Chemiker längst rühmlich bekannt und jede Vermuthung eitler Markttschreierei ausschließt.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden bei

Fr. Tümmel, Friseur, Taunusstraße No. 22.

Eine gute tragbare **Biege** ist zu verkaufen. Das Nähere Friedrichstraße No. 40.

Kirchhofsgasse No. 4 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen.

Ein Familie von Distinction wünscht die Betheiligung einiger Kinder, von guten oder hohen Familien, an einem Cursus der **Gymnastik** [Turnen, (Frei- od. Gerüstübungen), Fechten, Exerciren]. Adressen darauf reflectirender Eltern nimmt die Expedition d. Bl. unter der Aufschrift „Gymnastik“ bereitwilligst entgegen.

Entlaufen gestern Sonntag den 17. März ein junger **Wachtelhund** männl. Geschlechts. Dem Wiederbringer ein Trinkgeld Röderstraße 22.

Verloren.

Eine **Briestafche** mit einem Pfandscheine und einem Conscriptioonscheine ist vom Heidenberg durch die Mezaergasse bis in die Friedrichstraße verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solche in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Vorgestern ist in der kath. Kirche nahe der Kanzel ein seidener **Regenschirm** stehen geblieben. Man bittet denselben Langgasse 14 abzugeben.

Am Sonnabend wurde ein brannlebernes **Portemonnaie**, enthaltend 8 bis 10 fl., Notizbüchlein und Visitenkarten, verloren. Der Wiederbringer erhält in der Exped. die Hälfte des enthaltenden Geldes.

Montag Vormittag wurde von der Wirthschaft des Herrn Engel bis zum weißen Roß ein **20 Fres. Stück** verloren. Dem redlichen Finder **1 fl.** Belohnung in der Exped. d. Bl.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Bügeln. Näh. Exp.

Eine junge Frau wünscht Kunden im **Waschen und Putzen**. Das Nähere in der Expedition.

Eine Welschzeugnählerin wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Steingasse 16.

Stellen-Gesuche.

Auf 1. April wird ein tüchtiges Mädchen für die Küche gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, mögen sich melden. Näh. Erped. 2656

Gesucht

Eine besahnte Person, die Liebe zu Kindern hat, wird gegen guten Lohn gesucht und kann gleich eintreten. Näheres Erped. 2847

Ein tüchtiges Zimmermädchen, welches mehrere Jahre in großen Gasthöfen conditionirte, sucht eine ähnliche Stelle durch das Commissions-Bureau von Gust. Dender. 2848

Ein starkes gewandtes Hausmädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Erped. 2849

Ein junges Frauenzimmer von angenehmem Aeußern, das gut französisch spricht, sucht eine Stelle in einem Geschäfte oder zu größeren Kindern. Dieselbe geht auch mit auf Reisen. Näheres Erped. 2850

Ein anständiges Mädchen, welches Kleidermachen, fein nähen und bügeln versteht, sucht bald eine Stelle. Näheres Erped. 2851

Ein solides reinliches Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit gründlich, wird bis zum 1. April in eine stille Familie gesucht. Näheres in der Erped. d. Bl. 2602

Gesucht zur Aushülfe

bis zum 1. April oder auch länger sogleich ein Mädchen, das bürgerlich zu kochen und Hausarbeit versteht. Näheres Erped. 2852

Ein gewandtes ordentliches Küchenmädchen wird für einen Gasthof gesucht. Wo, sagt die Erped. 2853

Ein zuverlässiges Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, wird auf Ostern oder Ende April gesucht. Näheres Erped. 2854

Ein ordentliches Mädchen kann auf Ostern einen Dienst erhalten Nerostraße No. 32. 2855

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln, fristren und alle Hausarbeit gründlich versteht, wünscht gern eine Stelle und kann gleich oder auch später eintreten. Näheres Nerostraße 23. 2856

Ein wohlertogener Junge kann unter den vortheilhaftesten Bedingungen in die Lehre treten bei L. Bille, Tapezirer. 2857

Ein braver Junge von hier kann das Schneiderhandwerk erlernen bei Schneidermeister Chr. Spitz. 2756

Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Näh. Erp. 2130

Zwei gut empfohlene Hausknechte, wovon der eine mit Pferden umgehen und fahren kann, werden nach Frankfurt gesucht. Näheres Erped. 2858

Eine sehr still lebende Familie, ohne kleine Kinder, wünscht zum 1. Mai für den ganzen Sommer eine freundlich belegene, 5 Zimmer enthaltende möblirte Wohnung. Offerten bittet man unter A. Z. in der Erped. d. Bl. gefälligst abzugeben. 2859

Ein auch zwei Schüler werden in Kostn. Logis gesucht. Näh. Erp. 2860

Ein Gymnast kann billig Kost und Logis (ein Zimmer allein) erhalten auf der Dogheimerstraße. Näheres in der Erped. d. Bl. 2861

In der Nähe des Gymnasiums können 2 Gymnasten Kost und Logis erhalten. Näheres Erped. 1198

Ein guter Keller zu vermieten. Näh. Erped. 2656

2000 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. Erp. 1872

10000 fl. werden auf ein neues Landhaus unter vortheilhaften Bedingungen zu leihen gesucht. Näheres in der Erped. 1538

Eine Hypothek von 400 fl. sucht Jemand zu cediren. Näheres in der
Erped. d. Bl. 2862
1100 fl. Vormundschaftsgelder sind auszuleihen durch
Dr. Alefeld, Kirchgasse 21. 2863

Liebes R... b!

Ich gratulire Dir auch vielmal zu Deinem Geburtstag.
2864

Dem lieben P. te.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstage von

Ti...na. 2865

Lieber Freund! Wir wünschen Dir viel Glück nachträglich zu Deinem
28. Geburtstage. Ich hun ach euer Ansel. 2866

Eine Feuersbrunst in Newyork.

(Fortsetzung aus No. 64.)

Doch wir kehren in das große Handlungshaus in der Beckmannsstreet zurück, und folgen dem alten blinden Bettler, der sich von seinem verwachsenen Jungen die Treppen hinauf geleiten läßt, um auch in den Officen der anderen Stockwerke seine Gabe zu erstehen. Ueberall wird er beschenkt und reich beschenkt, denn so sehr auch der Amerikaner den Bettler verachtet, der körperlich als zur Arbeit fähig erscheint, so streng er einen solchen abweist und statt mit einer Gabe mit einem Scheltworte belohnt, ebenso mildthätig ist er gegen Gebrechliche, gegen körperlich Untüchtige, gegen Blinde und Lahme. Am freigebigsten ist er, wenn er weiß, daß er beobachtet wird, wie er sein Almosen gibt, denn der Eingeborene Nordamerikas will vor der Welt als großmüthig angesehen sein, er will gefühlvoll erscheinen und immer um mehr, je weniger sein Inneres etwas von einem Gefühle verspürt. Dies schien der alte blinde Mann auch zu wissen, denn er öffnete ohne Bedenken jede Thüre, als wenn er ein Recht dazu hätte, und zitterte sein Stichwort: „Helft einem alten blinden Mann“ hinein. Man bekümmerte sich übrigens wenig um ihn, sondern warf ihm die Gabe meist zu, wie einem Ueberlästigen. Nahte ja doch die Zeit, wo die Arbeitsäle geschlossen wurden! Schlag es ja doch bald sechs Uhr, wo das ganze Haus von oben bis unten geleert werden mußte! Somit hatte man genug zu thun, die fertigen Arbeiten in Empfang zu nehmen und zu verwahren, das Waarenlager zu ordnen und das Geschäft vom heutigen Tage abzuschließen. Diese fast verächtliche Abfertigung schien jedoch den Bettler nicht im Geringsten zu geniren, denn unverdrossen und mit immer gleich bedächtigen Schritten ging er von Stockwerk zu Stockwerk, die Thüren öffnend und „help an old blind man“ rufend. „Nacht, daß Ihr fortkommt“, sagte man zu ihm im obersten Stockwerke, „es ist gleich sechs Uhr und mit dem Schlage wird das Haus geschlossen.“

Deßungeachtet stieg er gleich langsam und bedächtig, wie er hinaufgestiegen war, die Treppen wieder herab, und es schien fast, als thue ihm jeder Schritt wehe, so mühsam und mühselig kam er vorwärts. Besonders lange verweilte er sich auf der Flur des dritten Stockwerks, da, wo die Galanteriewaaren-Arbeitsäle sich befanden. Hier stand nämlich eine große mächtige Kiste, fast ganz angefüllt mit Papierwägen und dem sonstigen Abfalle der Galanterie- und Buchbinderarbeiten, welcher die ganze Woche durch gesammelt wird, um am Samstag dem Lumpenhändler übergeben zu werden.

Hart an dieser Kiste hielt der alte gebrechliche Mann einen Augenblick still. Er horchte aufmerksam. Niemand war um den Weg. Alle Arbeiter waren in den Sälen beschäftigt, die letzte Hand an ihr Tagwerk zu legen, und die fremden Geschäftsleute hatten das Local längst verlassen, weil sie wußten, daß es nun geschlossen wurde. „Gut, Manasse“, flüsterte jetzt der alte, blinde, gebrechliche Bettler. „Jetzt ist der rechte Augenblick gekommen.“

Der Junge, welcher ihn führte, ließ sich nicht zweimal mahnen, sondern kletterte wie eine Kage an der Kiste hinauf und versenkte sich in ihren Inhalt. Der Bettler half ihm hiebei mit einer seltenen Gewandtheit und breitete dann sorgfältig eine Menge Papierschnitzel über ihn aus, so daß man weder eine Spur von ihm entdecken, noch überhaupt eine Veränderung in der „Kags-“ oder „Lumpenkiste“, wie man diesen Verschlag nannte, bemerken konnte. Kaum war dies geschehen, so zog der Bettler seinen alten zerrissenen Rock aus, wickelte ihn zu einem Bündel, das er unter den Arm nahm, zusammen, und stand nun als ein ganz anderer Mensch da; denn unter dem Bettelrock trug er noch einen andern, der anständig genug aussah, daß man seinen Träger für einen Arbeiter halten konnte. Zu gleicher Zeit setzte er den Hut auf die eine Seite, verbarg den Stock, der ihm bisher als Krücke gedient hatte, in die Papierschnitzelkiste, schob die grauhaarigte Perrücke, welche seiner Person ein so altes Aussehen verliehen, in die Tasche und schritt nun mit schnellen Schritten die Treppen hinab, als wäre er einer der Cigarrenmacher, welche in den obersten zwei Stockwerken arbeiteten. Alles dies war das Werk einer Minute gewesen, und viel mehr hätte er auch nicht Zeit gehabt, wenn er nicht entdeckt werden wollte; denn gleich darauf schlug es sechs Uhr und die Säle entluden sich ihrer vielen Bewohner, die alle im Eilschritt davon gingen, um ihre Heimath desto bald zu erreichen. Nicht so machte es der, den wir als Bettler verkleidet gesehen haben. Im Gegentheil, derselbe ging ruhig über die Straße hinüber und stellte sich an das Schaufenster des dortigen Ladens, als ob es da für ihn etwas Wichtiges zu erschauen gegeben hätte. In der That aber wartete er nur, bis alle Läden und Thüren des großen Hauses, in welchem er gebettelt, fest verschlossen waren, und der „Bosch“ sich mit den Schlüsseln in der Tasche entfernt hatte. Nun eilte auch er, so vorwärts und merkwürdiger Weise war das Ziel seiner Schritte derselbe Junkshop, welchem vorhin der Gehülfe des Herrn Turner zugeeilt war. Ephraim selbst stand am Hinterpförtchen, um ihn zu öffnen.

„Endlich kommst Du, Isaaß!“, flüsterte Ephraim, das Thürröschchen in der Aufregung seines Herzens fast zu schließen vergessend. „Endlich! Und ich bin doch gestanden, wie auf Nadeln und mein Herz hat mir gepocht, wie ein Schmiedhammer! Ist es gelungen, Isaaß? Werden wir kommen zum Ziele, das uns machen soll mit Einem Schlage zu reichen Leuten?“

„Gelungen“, Ephraim!“, erwiderte der rothe Jude mit höhnischem Grinsen. „Der Herr hat die Gojim in unsere Hände gegeben, denn der kleine Manasse wird uns heute Nacht einen Laden öffnen, durch den wir ungestört einsteigen können. Aber wo ist der Philosoph? Ist er eben so glücklich gewesen? Werden wir mit den Fässern in das Hofthor einfahren können? Was hilft uns Alles, wenn wir nicht Zeit hätten, die Waaren fort zu schaffen und unbeschrieben fort zu schaffen!“

„Er ist ein kluger Mann, der Philosoph“, schmunzelte Ephraim; „ein sehr kluger Mann! Er hat alles ausgerichtet aufs trefflichste. Aber er braucht nicht zu wissen, wie viel der Werth ist von dem, was wir heute Nacht zu erobern gedenken. Er kann zufrieden sein mit dem Theil, den wir ihm zukommen lassen. Darum sei klug, Isaaß, sei klug, wie die Schlange. Laß ihn Dir nicht in die Karten sehen, wenn Du das Lager des Goldhändlers einpackst. Thu' sie bei Seite, die Schmucksachen und die Juwelen und die Diamanten. Warum sollen wir theilen die ganze Beute, wo doch wir mit unserem Verstande den Gedanken erfunden und den Plan entworfen haben?“

(Fortsetzung folgt.)

Für die Bekleidung armer Konfirmanden von Pn. W. 1 Thlr., Pn. Dr. 2 Thlr. empfangen zu haben, bescheinigt mit besonderm Dank Dieß.

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag: **Die Zauberslöte.** Große Oper in 2 Aufzügen von Schikaneder. Der Text ist in der V. Sauerländer'schen Hof-Buchhandlung für 12 kr. zu haben.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 66) 19. März 1861.

Bekanntmachung.

Nachdem die Herzogliche Landesregierung nunmehr die Gründung eines Vereins hieselbst zur Errichtung und Unterhaltung einer Blindenschule für das Herzogthum und die Statuten desselben genehmigt hat, werden die bis jetzt angemeldeten verehrlichen Mitglieder des Vereins, sowie alle Diejenigen, welche sich für dessen Bestrebungen interessiren, mit dem Anfügen einstweilen hiervon in Kenntniß gesetzt, daß gegenwärtig die vorbereitenden Schritte zur Erlangung der nöthigen statistischen Nachrichten im Werke sind und demnächst zur weiteren Verathung über Förderung des Unternehmens eine Generalversammlung eingeladen werden wird.

Wiesbaden, den 18. März 1861.

Im Namen des Vorstandes der erwählte derzeitige Vorsitzende.
2793 v. Gager, Rechnungskammerdirector.

Für Confirmanden

Geheftet
in 20 Lieferungen
à 18 fr.

Haus-Bibel,

empfehl ich durch ihre außerordentliche Schönheit, Correktheit und Billigkeit vor allen neueren Bibel-Ausgaben die soeben complet im Bibliographischen Institut in Pildburg-
hausen erschienene lutherische

Gebunden

ganz Leder mit Goldschnitt
7 fl. 48 fr.

Neueste Prachtausgabe in Groß-Octav, mit 50 schönen Stahlst. und dem
Prämienblatt: Das Abendmahl.

Bestellungen darauf nimmt entgegen die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

Langgasse 34.

Café Hartmann.

Täglich Erlanger Bock-Bier.

2794

Frühjahrsmäntel und Mantillen

habe eine große Auswahl in den modernsten Façons
und Stoffen zu billigen Preisen erhalten.

2795

Bernh. Jonas, Langgasse 35.



Wo ein gut erhaltenes Tafel-Clavier von 6 Octaven und
gutem Ton wegen Abreise billig zu verkaufen steht, sagt die
Expedition d. Bl.

2382

Eine Grube Dung Mezgergasse No. 32.

2796

Gesundheitsfördernder

Hoff'scher Malz-Extract per Flasche 27 fr.,
und
Kraft-Brust-Malz per Schachtel 20 u. 40 fr.

Näheres besagt der Prospectus des Herrn Hoff von Berlin, welcher mir den Verkauf seiner Fabrikate für hier übertragen hat.

H. Wenz, Conditor, Sonnenbergertbor. 2797

Corsetten in allen Qualitäten

sind in großer Auswahl vorräthig von 48 fr. an bis zu den feinsten bei

Ferd. Miller, Kirchgasse. 2798

Zur Besorgung von Rechtsangelegenheiten empfiehlt sich wiederholt

Martin Beck, Neugasse No. 7. 2789

Hydraulischer Kalk.

Auf vorherige Bestellung kann unter Garantie jedes beliebige Quantum geliefert werden von

J. R. Lembach in Dieblich. 443

Ruhrkohlen

von bester Qualität sind billigst aus dem Schiffe zu beziehen bei

G. W. Schmidt in Dieblich. 2800

Portland-Cement

in Original-Tonnen von circa 400 Zoltpfund brutto ist in Commission eingetroffen bei

Lembach & Schipper in Dieblich. 2801

Brey'sche Actienbierbrauerei zu Mainz.

Aufträge auf unser Bier für Wiesbaden und Umgegend besorgt Herr August Momberger allda.

Der Verwaltungsrath.

Auf Obiges Bezug nehmend werden täglich Bestellungen entgegengenommen.

August Momberger, Häfnergasse No. 5. 2467

Annonce.

Im mittleren Rheingau ist ein seit 30 Jahren mit dem besten Erfolge betriebenes Colonial-Waaren-Geschäft auf 7 Jahre zu vermieten oder auch aus freier Hand zu verkaufen. Die Gebäulichkeiten sind neu und im besten Zustande und liegen an der Land- und Rheinstraße. Dieselben eignen sich zu jedem Geschäfte. Besonders würde ein Metzger in dieser Gemeinde sehr erwünscht sein. Näheres in der Erped. d. Bl. 2577

Schmelzbutter

in ausgezeichneter Qualität per Pfund 30 fr. ist wieder eingetroffen bei

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17. 2681

Unterzeichnete empfiehlt sich im Waschen und Färben von Bändern, ächten Spitzen, Blondes, Federn und seidenen Stoffen aller Art.

Elise Löw, Neugasse No. 11. 2802

Café Schiller.

Actien-Bier per Glas 5 fr.
 " Flasche 10 "

Ritzinger Bier 12 "

(Ich habe dafür gesorgt, daß bei dem Actien-Bier-Verkauf täglich von Morgens 10 Uhr an keine Unterbrechung mehr vorkommen wird. Auch empfehle ich des Morgens meine Gabel-Frühstücke und zeige an, daß ich (außer Cottelets) von allen andern Speisen auch halbe Portionen verabreiche.

Rode, Restaurateur und Selbst-Koch. 2803

Strohhüte, Bänder, Blumen und Federn

sind in großer Auswahl und außerordentlich billigen Preisen auf Lager bei
Ferd. Miller, Kirchgasse. 2798

Für Confirmanden.

Anzüge, Rock, West und Hosen, sind vorrätzig und werden nach Maas gemacht zum Preis von 20 fl., feine Tuchröcke für Herrn zu 18 fl.

Wilh. Hack, Webergasse 48. 1466

Confirmanden-Kappen.

sind in größter Auswahl und den feinsten Sorten zu den billigsten Preisen zu haben bei

Fried. Müller, Goldgasse 16. 2427

Kalk,

frisch gebrannter, sowie Kalkstaub à 6 fr. per Malter ist jeden Montag und Donnerstag zu haben bei

J. K. Lembach in Biebrich. 443

Blau und weiß gestreifte Hemden und Halbfittel, sogenannte Blousen für Arbeitsleute, sowie

weiße Herrn- und Frauenhemden in Leinen und Shirting sind in verschiedenen Sorten zu billigen Preisen vorrätzig bei

2195 **Ph. Sulzer Wittwe am Uhrthurm**

Auf der Nass. Rheinbütte bei Biebrich werden alle Arten Maschinentheile, Vaugenstände, Kessel, Heerdplatten ac. nach Modellen und Zeichnungen gegossen und die billigste und sorgfältigste Ausführung garantirt.

Die Direction der Nass. Rheinbütte.

1128 **W. Castendyck.**

Altes Eisen, Messing, Zinn, Kupfer, Neusilber und Blei wird zu den höchsten Preisen angekauft von

Theodor Hirsch, Ed. der Metzger- und Goldgasse No. 18. 281

Gute reinschmeckende Schmelzbutter à 28 fr. per Pfund bei

M. Müller, Oberwebergasse. 2804

Eine bedeutende Anzahl Biersträucher ist billig abzugeben. Näheres in der Exped. 2805

Eine große eichene Waschbütte ist zu verkaufen. Näheres Marktstraße No. 11. 2806

Ein Kochherd mit Bratofen und Schiß wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 2807

Kapellenstraße 7 bei L. Adermann sind Kartoffeln zu verkaufen. 2808

Mindesmarktpommade in Töpfen à 4 und 7 fr. empfiehlt

173 **Peter Koch, Metzgergasse 18.**

A n z e i g e.

Um dem Publikum die Besichtigung der Sammlung griechischer Alterthümer Sr. D. des Prinzen Emil von Wittgenstein zu erleichtern, wird dieselbe an allen Wochentagen Nachmittags von 2—5 Uhr geöffnet und Herr Bildhauer Schmidt im Locale (Friedrichstraße No. 3 eine Stiege hoch) anwesend sein, um die Begleitung der Besuchenden zu übernehmen.

Wiesbaden, 5. März 1861. Im Auftrag S. D. des Prinzen:
2288 Dr. Rossel.

Versteigerungs-Anzeige.

Nächsten Dienstag den 19. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Auftrage der Eigenthümer circa 30000 Stück feine abgelagerte Cigarren in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{16}$ Ristchen, sowie eine große Anzahl out regulirte Schwarzwälder Uhren aller Arten, im Württemberg Hof, Parterre, Zimmer rechts, gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Proben der Cigarren werden am Montag im Versteigerungsfocale gratis ausgegeben.

2684
Custav Deucker, Commissionär.

Kilanda,

Nerostraße No. 50,
empfiehlt ihre Fabrikate, in seidenen Unterhosen, Unterjacken Leibbinden, Strümpfen, Socken, Unterärmeln, Nachtkappen, schweren seidenen Handschuhen, Konlarbs, Köperstoff in der Naturfarbe, Näh- und Strickseide in der Naturfarbe und schwarz u. s. w.

Alle genannten Artikel werden auf Bestellung nach Maasß und Muster gefertigt.

2769

Ruhrkohlen.

Ofen-, Schmelz- und Magerkohlen frisch aus den Gruben sind vom Schiffe billigt zu beziehen bei

H. Vogelsberger in Diebrich.

Bestellungen werden bei Herrn Kaufmann C. Hahn am Uhrthurm dahier entgegengenommen.

2620

Photographische Portraits

zu allen Preisen bei **F. Geissler**, Kranplatz im schwarzen Bod. 1791

Glacé-, Militär- und Sommerhandschuhe,

sowie Herrn-Halsbinden, feib. Konlarbtücher und feib. Herrenhalstücher sind in schöner Auswahl auf Lager bei

Ferd. Miller, Kirchgasse. 2798

Eine große Auswahl **Salmiuhrketten** für Herren und Damen, die im Tragen so ant wie Gold sind, sind billig zu haben neue Colonnade 35.

1164

Braunkohlen können täglich bezogen werden von der Halbe in Hochheim per Rain = 30 Ebfß. (12—13 Str.) 2 fl.

Bestellungen beliebe man auf der Grube oder bei dem unterzeichneten Grubenbesitzer in Wiesbaden, Capellenstraße No. 10. Gegen mäßige Vergütung des Fuhrlohns werden Lieferungen an das Haus übernommen.

1754 Die Gewerkschaft **J. Fritz**.

Neuaasse No. 17 ist **Grummet** (in Gebund von 20 Pfund) zu 20 fr. zu verkaufen.

2735

Literarische Neuigkeiten.

Borräthig in der
I. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse No. 34:

Bolley, Dr. P. A., Handbuch der technisch-chemischen Untersuchungen. 2te Auflage	6 fl. — fr.
Bruck, J., Lehrbuch der Zahnheilkunde	5 " 6 "
" " Diätetik der Zähne	57 "
" " Operative Zahnheilkunde	57 "
Grotefend, Aug., Materialien zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. I. Curs. I. Heft	54 "
Hopf, Dr. Karl, Historisch-genealogischer Atlas. Abtheil. I: Deutschland. II. Bd. I. Lfrg.	3 " 36 "
Kastner, F., Beiträge zu einem rationellen Futterrübenbau	1 " 12 "
Lattmann, Dr. S. M. T., Lateinisches Lern-, Lese- und Uebungsbuch I. Grammatik	36 "
" " II. Lesebuch	30 "
Vossel, Emil, Latein-Chemie	1 " 48 "
Naab, E. Specialkarte der Eisenbahnen Mittel-Europas. 5. Aufl.	2 " 32 "
Mos, Dr. Val., Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische. II. Theil	1 " 27 "
Schwanert, Dr. S. M., Die Naturobligation des römischen Rechts	4 " 20 "
Megener, G. S., Maurerische Gedichte	1 " 30 "
Weigelt, G., Die Schies- & Breschversuche zu Jülich im Sept. 1860	1 " 21 "

Einladung.

Nächsten Mittwoch den 20. März Abends 7 Uhr wird in den Lokalen des Herrn G. Reinemer (zum Bayerischen Hof) eine **humoristische Abendunterhaltung** zum Besten einer franken, äußerst hilfsbedürftigen Wittve stattfinden.

Der betreffende Abend wird durch ausgezeichnete Streichmusik (Sertett) von Militärliefern der Herzogl. II. Regimentsmusik verherrlicht werden. Sodann sind der Gesangsverein „Concordia“ und die Unterofficiere des Herzogl. II. Regiments freundlichst geneigt, vorstehende Vorträge durch abwechselnde Aufführung von Männerchören zu unterstützen. 2809

Für die allgemeine rege Theilnahme, welche man sowohl durch Abnahme von Loosen, sowie durch Darreichung von Werthgegenständen und Geldgeschenken in allen Ständen, ohne Unterschied der Religion, ebenso auch von den in unserer Stadt wohnenden Fremden, der zum Besten der hiesigen barmherzigen Schwestern von uns angeordneten **Lotterie** erwiesen hat, sagen wir unsern herzlichsten Dank. 2810

Das Comité

zur Unterstützung der „barmherzigen Schwestern“ dahier.

Mein neu assortirtes **Musterlager** von engl. Zimmertypichen, in Wolle, Brüssels und Plüsch, wonach Bestellungen aufs schnellste effectuirt werden, sowie Sopha- und Plüschdecken in den geschmackvollsten Dessins halte ich bestens empfohlen. 2811

Adolph Sabel, Göttischer Hof.

Ein hübsches **Kinderwägelchen** wird zu kaufen gesucht Webergasse No. 4. 2812

Providentia,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft,
concessionirt mit einem Actien-Capitale von Zwanzig Millionen Gulden,
wovon acht Millionen Gulden emittirt sind.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen See-, Fluss- und
Land-Transport-Gefahren, sowie Lebens-, Renten-, Aus-
stattungs- und Altersversorgungs-Versicherungen. Auch versichert
sie gegen Erwerbsunfähigkeit und Berunglückung jeder Art.

Prospekte und Versicherungsformulare werden unentgeltlich ausgegeben,
in Wiesbaden durch

August Roth, Hauptagent. 2913

Dr. Homershausen Augenheilkunde

ist soeben eingetroffen. **A. Sebastian,**
2814 **V. A. Kändler, Langgasse 14.**

Billige Lehmsteine sind zu haben bei
2815 **Häfner Mollath, Michelsberg.**

Zeugstiefeln,

sowie ausgeschnittene Zeugschuhe mit Absätzen und Haub-Pantoffeln sind
wieder in allen Größen vorrätzig zu den bekannten billigen Preisen bei

Ferd. Miller, Kirchgasse. 2798

Muhrer Ofen-, Schmiede- und Ziegelkohlen
sind wieder direkt vom Schiff zu beziehen bei

2816 **Aug. Dorst.**

J. Bloch'sche Hof-Schönfärberei in Darmstadt

empfehlte sich, unter Berufung auf ihre vieljährigen anerkannt tüch-
tigen Leistungen in allen Theilen der Schönfärberei, im Färben
von seidenen und wollenen Kleiderstoffen, Shawls, Hüten, Bändern,
Möbelzeugen &c.; sie macht nicht nur besonders darauf aufmerksam,
dass sie Longshawls und bunte Seidenkleider schön wäscht, auch
ursprünglich weiße Stoffe elegant in weiß wiederherstellt, sondern auch,
dass sie die neuen beliebten Modifarben gleich schön und ächt wie
die renommirtesten Färbereien Frankreichs und der Schweiz liefert.

Zur Bequemlichkeit des Publikums ist Herr Kaufmann **August
Roth** in **Wiesbaden** bereit, alle Bestellungen an hiesigem Blase
und der Umgegend entgegen zu nehmen und demnächst die gefertigten
Gegenstände wieder abzugeben. 2193

Lüncher Peter Junk, Echazstrasse bei H. Schwab, empfiehlt sich im
Verputz, Zimmer- und Oelfarbeanstrich. 2772

Strohmatten und Strohschalen von verschiedener Größe in der
Filanda. 2769

Friedrichstrasse No. 20 sind ein noch gutes **Scheuerthor,** mehrere alte
Futterresse und **Ruhkrippen** zu verkaufen. 2782

Ein **Kanape** u. 6 gepolsterte **Stühle** sind zu verkaufen **Kirchgasse 10.** 2733

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstage und Freitage.)

Adolphsberg No. 1 ist die Parterre-Wohnung oder die Bel-Etage auf den 1. April d. J. mit oder ohne Möbel zu vermieten. Jeder Stock enthält 2 Salons, 5 Zimmer; weiter können im 2. Stock 2—4 Zimmer nebst 3 Mansarden, Küche, Keller, Holzstall, Waschküche mit Regenwasser und laufendem Wasser zugegeben werden. W. Rücker. 391

Adolphsstraße 2 Parterre ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1185

Burgstraße 14 ist der dritte Stock zu vermieten. 1885

Dogheimer Chaussee No. 3 neben der Cadettenschule ist ein großes Zimmer od. auch Zimmer mit Cabinet sogleich möblirt zu vermieten. 2666

Dogheimer Chaussee No. 6 ist eine Mansarde auf 1. April zu vermieten. 2817

Dogheimer Chaussee 10 ist der mittlere Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Dachkammern, Küche, Keller und Garten, zu vermieten. Näheres große Burgstraße 7. 568

Zu vermieten

Dogheimerweg No. 11 eine freundliche Familienwohnung mit Zubehör nebst Garten und Weinkeller. 1592

Dogheimerweg No. 13 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer u., vom 1. April an zu vermieten. 93

Dogheimerweg No. 25 ist der zweite Stock, aus drei Zimmern mit Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 2818

Ellenbogengasse No. 12 ist ein Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 2819

Edes Michelsbergs und der Schwalbacherstraße No. 12 sind zwei freundlich möblierte Zimmer auf 1. April zu vermieten. 1886

Friedrichstraße No. 19 ist ein vollständiges Logis an eine stille Familie auf 1. Mai oder auch später zu vermieten. 2667

Friedrichstraße 21, Bel-Etage, ist vom 1. April an ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2668

Friedrichstraße 31 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer u., auf 1. April zu vermieten; ferner 1 schönes Zimmer im Hinterhaus, 2—3 Mansarden. Näheres im Hinterhaus. 2820

Häfnergasse 18 ist ein vollständiges Logis zu vermieten. 2414

Kapellenstraße No. 1 im zweiten Stock sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 1191

Kapellenstraße 7 Parterre ist 1 möbliertes Zimmer zu vermieten. 2821

Kirchgasse No. 9 ist der dritte Stock aus 5 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 83

Kirchgasse No. 19½ sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 398

Kirchgasse No. 29 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2822

Langgasse 24 im Hinterhaus ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2823

Messergasse 1 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2350

Messergasse No. 32 ist eine Wohnung mit Laden und Werkstätte zu vermieten. 350

Michelsberg No. 4 ist ein Mansardzimmer für 1 oder 2 Herrn möblirt zu vermieten. 2824

Neugasse No. 20 am Uhrthurm ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten. 2040

Neugasse No. 20 am Uhrthurm ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Küche u. zu vermieten. 2292

Rheinstraße 12 ist die Bel-Etage zu vermieten. 848

Rheinstraße No. 3½ im neu angebauten Viertel 1 Salon und mehrere Zimmer, Parterre, elegant möblirt, zu vermieten. Dasselbst im 4. Stock ein möblirtes Zimmer. 1060

Rheinstraße No. 8 ist auf 1. April die Bel-Etage möblirt, sowie im zweiten Stock 4 Zimmer; desgleichen Pferdestall, Kutscherstube, Remise und Heuspeicher zu vermieten. 1303

Röderstraße 29 ist Parterre eine abgeschlossene Wohnung mit 3 Zimmern und 1 Dachkammer nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten; daselbst eine Dachstube für eine einzelne Person. Näheres im Hinterhaus zwei Stiegen hoch. 2354

Schachtstraße No. 30 ist ein Zimmer zu vermieten. 2825

Schachtstraße No. 42 ist eine Dachstube zu vermieten. 2524

Willerplatz 1 ist ein Laden mit Zimmer zu vermieten. Auch ist daselbst der dritte Stock, aus sieben Zimmern, mit Möbel auf den 1. Juli zu vermieten. 2542

Schwalbacher Chaussee No. 11b ist ein Salon mit Balkon und zwei Zimmern, Mansarde und Holzraum an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 2663

Taunusstraße 39 drei möblirte Zimmer zu vermieten. 1304

Untere Friedrichstraße nahe an der Promenade ist im ersten Stock ein hübsch möblirtes Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näheres Exped. 2661

Wilhelmshöhe 2 ist der zweite und dritte Stock ganz oder getheilt mit allen dazu gehörenden Bequemlichkeiten sogleich oder auf den 1. April zu vermieten. 415

Eine Familienwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Dachkammer, ist durch mich zu vermieten. Haberstock, Commissionär. 2826

Ein großes schön möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist zu vermieten bei Ferd. Miller, Kirchgasse 31. 2827

Eine schön möblirte Wohnung ist zu vermieten. Näheres Marktstraße 1. 2790

In meinem neu erbauten Hause, Elisabethenstraße, ist der dritte Stock gleich oder später zu vermieten. Näheres Taunusstraße No. 14 bei H. Heß. 2498

In einem schön gelegenen Landhause steht eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Es können aber auch daselbst 10 Zimmer möblirt und mit allem versehen abgegeben werden. Näh. Exped. 205

In einem Landhause stehen für die Frühlingsmonate oder jahrweise einige möblirte Wohnungen zu vermieten. Näh. Exped. 1056

Friedrichstraße 27 ist Scheuer, Stallung auf 1. Mai zu vermieten. 1057

In der Kirchofsgasse ist eine Kellerabtheilung zu vermieten. Näheres Michelsberg No. 2. 1017

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarden, Speicher, Keller, Stallung, Remise, allen Bequemlichkeiten und Gartenvergnügen ist in einem Landhause im Rheingau zu vermieten. Näheres Exped. 2664

In einem Landhause im Rheingau ist eine herrschaftliche Wohnung mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Näheres Exped. 2665

In Biebrich in der Nähe vom Rhein ist die Bel-Etage eines neuen Hauses, bestehend aus 8 Piecen nebst Mansarden ganz oder getheilt zu vermieten und kann bis 1. Mai bezogen werden. Das Nähere in der Exped. v. Bl. 249